



AC-Booster, BB-Preamp &
RC-Booster

XOTIC

Sie kommen aus den USA, die kleinen bunten Pedale, und sind dort schwer angesagt. Die User-Liste weist jede Menge prominente Namen aus. Scale-Mastermind

Scott Henderson, ehemdem Hardcore-Fusionist, nunmehr zum Blues und Rock konvertiert, hat sich sogar ein Signature-Modell des RC-Boosters auf den Leib schneiden lassen. Wird Zeit, dass wir den Teilen mal auf den Zahn fühlen.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Xotic

Made in: USA

Modelle: AC-Booster, BB-Preamp, RC-Booster

Gehäuse: Metallguss, lackiert, abnehmbare Bodenplatte, geklebte Gummifüße

Regler: Gain, Volume, Treble, Bass

Anschlüsse: Input, Output, 9 V/DC-Minibuchse (Netzteilanschluss)

Schalter: Fußschalter ein/aus (Hard-Bypass)

Stromversorgung: 9 Volt Gleichstrom, Batterie o. Netzteil

Gewicht: ca. 0,5 kg

Maße: ca. 62 x 33 x 113 BHT/mm

zum Hören: Steinberger GL4-T, Morgaine Mintage '61, 1973 Gibson Les Paul u. a.; Marble-DCP100-Stack, Diezel VH4-S, Marshall-JCM-800/'81, alte Vöxe, Fender-Brown-Deluxe '61, div. Celestion-Cabs

Vertrieb: CMS-Music

D-61440 Oberursel

www.cms-music.de

Preis: je. ca. € 279

Bodeneffekte parallel in den Signalweg integriert, aktiv, komplett mit Klangregelung und True-Bypass-Switching. Ausgefeilteste Idee für einen eleganteren Einsatz technisch kritischer bzw. unzulänglicher Gerätschaften, also insbesondere alter Vintage-Schätzchen. Bassisten werden ähnlich gut bedient, mit Bass-Versionen des RC, BB, Robotalk, und mit einem besonderen, kompakten Basspreamp mit 3-Band-EQ.

konstruktion

Von der Farbe abgesehen sind die drei Pedal äußerlich gleich. Der Fußschalter bewirkt im Off-Zustand den vielgerühmten True Bypass, eine recht helle LED zeigt den On-Status an (rot, beim Modell RC blau), vier Potis kontrollieren Gain, Volume, Bass und Treble. Die beiden Klangregler haben Mitenerastungen, praktisch, so hat man klar definierte Neutralpositionen zur Verfügung. Rechts und links die Eingang-/Ausgang-Klinkenbuchsen. Statt eines 9-Volt-Blocks könnte wahlweise auch ein Netzteil für die Speisung sorgen (Anschluss links an der Seite).

Die Bodenplatte des Metallgussgehäuses kann nach Lösen von vier Schrauben gelöst werden. Zu Gesicht bekommt man danach eine nicht allzu eng bestückte kleine Platine. Welche Bauteile da im Einzelnen

verarbeitet sind, bleibt aber Xotics Geheimnis. Eine zähe schwarze Masse verdeckt die Kennzeichnungen, kaum eine Chance für freche Plagiatvermarkter (recht so, es wird schon viel zu viel kopiert ... sprach der Musiker und blättert traurigen Blickes durch sein GEMA-Abrechnungen ;-).

Soweit die schnöden Facts, womit haben wir es aber überhaupt zu tun? Okay, fangen wir mit dem weißen Pedal an. Der sogenannte RC-Booster ist primär ein rein linearer Signalverstärker mit einem maximalen Gain-Faktor von 20 dB. Die aktive Klangregelung bewirkt – wie bei den anderen beiden Pedalen – bis zu +/-15 dB Anhebung/Absenkung. Der rote BB-Preamp schafft 30 dB Verstärkung, ist aber ein Overdrive-Pedal in der Tradition des Tube Screamer. Das gelbe Modell AC heißt im Untertitel wieder Booster, wie der RC, ist aber ein Zerrpedal ... häh, wie sind die denn drauf, da soll einer draus schlau werden.

praxis

Allen drei Pedalen gemein ist die hervorragende Qualität der Signalbearbeitung. Das bedeutet extrem geringes Rauschen, kaum eine Kolorierung des Gitarrentons, also ein Höchstmaß an Klangneutralität, und nur ganz leise, ein vernachlässigbar dezentes Knacken bei der Betätigung des Fußschalters.

Die beiden Tonregler greifen jeweils günstig, sehr effizient und intensiv in der Wirkung am Frequenzband der Gitarre an. Daher lässt sich im Bassdruck so massiv nachlegen, dass selbst aus einem mageren Combo plötzlich ziemlich gewaltige Töne dringen. Auf der anderen Seite hält der Treble-Bereich die Brillanz feinfühlig im Zaum.

Auf der Basis dieser sauberen Signalbearbeitung brilliert der weiße RC-Booster schlicht dadurch, dass er den Signalpegel im Grunde vollkommen unauffällig anhebt. Will sagen, man bemerkt keine Klangveränderung. Außer, und das ist typisch und normal für quasi jede Art von aktiven Pedalschaltkreisen, dass die damit einhergehende Impedanzabsenkung des Signals das Klangbild frischer wirken lässt (trifft nur zu für Gitarren mit passiver Elektronik). Aber selbst dieser Effekt tritt beim RC nur relativ geringfügig in Erscheinung. Das Gitarrensignal wirkt dennoch irgendwie so, als wäre es durch einen Exciter auf feinsten akustischen Hochglanz poliert. Der RC ist insofern für zwei Einsatzgebiete prädestiniert. 1. Als ständig aktiver Booster, der u. a. in idealer Weise nachfolgende Pedale ansteuern kann. 2. Als Solo-Booster, d. h. er wird z. B. vor einem Vintage-Topteil dazu genutzt, in einem Zuge die Lautstärke und die Zerr-Intensität anzuheben. Bei sehr hohen Gain-Einstellungen erzeugt der RC von sich aus leichte Overdrive-Anzerrungen. Da man die Ausgangslautstärke mit dem Volume-Poti perfekt unter Kontrolle hat, kann dieser Übersteuerungseffekt tatsächlich voll ausgenutzt werden.

Es dürfte zu erwarten sein, dass das rote Pedal, der BB-Preamp, größeren Zuspruch finden wird. In der Regel gibt der Gitarrist sein Geld ja lieber für ein Distortion-Pedal aus, denn für einen vermeintlich simplen Clean-Booster. Und dann trumpft BB auch noch mit ausgesprochen verführerischen Reizen auf. Im Kern ein Overdrive-Pedal vom Schlage des Tube Screamers, lockt BB mit einem üppigerem Sound-Spektrum. Der Ton ist fetter, vor allem weil die unteren Frequenzbereiche besser belichtet sind. Dank feiner Transparenz ist auch der Detailreichtum intensiver ausgebildet. Zudem spricht das Overdrive-Pedal angenehm dynamisch an, d. h. es reagiert im Klang sensibel auf Nuancen im Saiten-Attack, was wiederum die Ausdrucksstärke im Spiel unterstützt. Zu guter Letzt wirken auch die Verzerrungen in ihrer Struktur ausgesprochen harmonisch. Ein Pedal von der Sorte „everybody's darling“. Damit kann eigentlich jeder Gitarrist etwas anfangen, ob mit leichten Anzerrungen als Booster, um den Amp stärker zu übersteuern, für sich genommen mit wenig Gain als Crunch-

Sound, überlegen im Ton wenn es um Blues und nicht zu harten Retro-Rock geht usw. Während der BB-Preamp ein warm tönender Verzerrer ist, mit starker Affinität zum Charakter weicher Röhren-Distortion, schlägt der AC-Booster größere Töne an. Die Verzerrungen wirken weniger dicht, erinnern in ihrer kratzigen Bissigkeit ein wenig an die Box of Rock von Zvex (Referenzpedal für Sounds à la JTM45, siehe Test in Ausgabe 05/2008), bzw. zeigen eine gewisse Verwandtschaft mit Fuzz-Verzerrern. Dem AC haftet einfach was fieses an. Nee, mit dem ist nicht gut Kirschen essen, weil er auch nicht gerade der beste Freund des Sustains ist. Sei nett zu ihm, spiel sauber und entschlossen, gönn' ihm 'ne gut klingende Axt, dann zeigt er sich von seiner guten Seite und belohnt dich mit einem Weltklasse-Ton. Kein Wunder, dass der in Sound-Fragen auch so oberpingelige Eric Johnson (der hört ja sogar was für eine Batterie in seinen Pedalen zu Gange ist ... lalala) sich lobend über den AC-Booster geäußert hat. Was da rauskommt schlägt stark in Richtung Johnsons Lead-Ton; Marshall dahinter und los.

resümee

Die elegante Funktion der Xotic-Pedale spricht anspruchsvolle Sound-Gourmets an, die bereit sind, für das gewisse Extra den einen oder anderen Euro mehr auszugeben. Die Qualität der Signalbearbeitung ist bei allen drei Geräten exzellent, wird aufgewertet und profitiert von der sauber und intensiv arbeitenden Zweiband-Klangregelung. Der cleane RC-Booster nimmt auf dem Markt eine Ausnahmestellung ein, weil er mit dem Paradoxon glänzt, gleichzeitig neutral und belebend mit dem Gitarrensignal umzugehen. Obwohl gerade er ein echter Charakterkerl ist, wird der AC-Booster mit seiner groben, bissigen Distortion vermutlich nicht so viel Freunde finden wie der mainstreamige BB-Preamp. Dessen hochgezüchtete Tube-Screamer-Attitüde verdient gleichwohl höchste Anerkennung.

Fazit: Preis und Leistung stehen bei allen drei Pedalen in einem ganz und gar vertretbaren Verhältnis. ■

PLUS

- Sounds
- Signalqualität
- rauscharm, transparent, neutral
- aktive Zweiband-Klangregelung
- sehr gute Verarbeitung
- Qualität der Bauteile

München - Köln - Münster

Seit 15 Jahren der Standard
in professioneller Ausbildung:

jetzt auch in Münster!

0251-21 87 23
[Philippe Caillat]

Für Gitarristen

MGI

Munich Guitar Institute

089 · 523 102 94
0221 · 69 05 118

Und Bassisten

BSM

Bass School Munich

089 · 523 103 29
0221 · 69 05 118

Ab sofort Wochenend-
Seminare für Nicht-Profis.

Jetzt Info anfordern!

Ja, schicken Sie mir aktuelle
Infos über die Kurse am MGI ☐,
an der BSM ☐.

München
MGI / BSM
Sandstraße 41
80335 München

Köln
MGI / BSM
Vogelsangerstr. 282
50825 Köln

Name

Vorname

PLZ/Ort

Straße

Telefon

GB 01/09

www.M-G-I.de